Hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der Fr Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monarlich 40 Dig. einicht. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Beitellgelb, auch bei Pojtbegug.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Erpedition: Biebrich a Rb., Rathausstr. 16. Telephon 41. Rebakteur: Grig Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der fofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochbeim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für bie 6 gefpaltene Colonelzeile oder beren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 25 Pfg.

NO 6.

fitt b 44

r in ricg init

D5=

rid)-nupt ohne-eien

eth

eas

ift-

Mittwoch, den 13. Januar 1915.

9. Jahrgang.

Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt lich am Voterlande und macht lich Itrafbar.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmachung

Befanntmachung
in den nächsten Tagen inseen im biesten Kreise wieder Ankäuse von ardneren datermengen durch die konductischaffammer
dierseldit inr die Iertraitiese urr Veredunung der Herreeverofteaung in Bertin nan Die Ankause wroen wie seiner durch
der In In In In In In In In Internation in Bertin nan Die Ankause wroen wie seiner durch
den In Irrationa a M. ald Vereitagen erhofose in Deurschaften nie inigt besorgt:

1 Der Landwiste erhält für seinen Daser den gesellichen
Dockkorreis von 2000 in ver 100 kie wag zonkat dan nachtige indenen
Nachtierion Wähnauskaufin auf Bertieren der Anglung er
ischt dei der Bertindung die zoerhen ibm von den Rie-ustragen der Kantung
erischt der Bertindung die die Krida-ng geneult. Anglung er
ischt dei der Bertindung die die Solicies der Bare Nechandlung nach Ansechauna mit dem empfingenden Wronausamt.
Die Anieterer And derenkung mit dem empfingenden Wronausamt.
Ten für rechtelige delten derenkung mit dem Lage der Bertiadung des Daber ihm gelehilch deltebenden Proonson, ent. Sanforsberbaken
weiten bei ibm die aleichen Bedingin zu vie dem Lundwirt.
Der Vändischte von Anterenen Bedingin gen wie derin Lundwirt.
Der der Dandwirte und auch ei eine Odniter zoon mit dem
lei dierdarch in dieler Eielle auf den Aleitauf aufmerksium gedrafts die Desdang des erspherischen Bedarts für die Gertebverpflesten.

mant. Halls die Dedung des er'orderitiben Bedarfs für die Cecresverpflegung durch ireihändigen Kafaul nicht evericht werden.
kann, is mitten die durch das Geley berr, die Sochapreise vorgeschenen Imageserfäuse anwerden in then, durch welche den
Betroffenen Andreile numenrich durch die Abiadpun-derinken
eriteben. Das bierdei auch biede unter den vöchapreisen
leitzelent merden fonnen, draucht nicht aber erörket merden.
Oochheim a. in. den B. Januar 1915 Dodheim a. DR., ben 9 Januar 1915.

Der Biltgermeifter 3. B: 3. Breis.

Berbot des Schrotens bon Roggen und Weigen. Buf Gruph ber 58 2, 4 und 5 ber 91 fanntmachung fiber des Berfattern von Brotzerreide und Mehl onn 28. Oftober 1914 (Retchägeleholati & 490 wird tolgendes bestimmt:

Das Schroten von Moggen urd Weisen, ond menn er mit anderen Grifdien vermiicht oder nicht mabi, abig ift, ift vervoten.

Die Oriepolizeibehörden komen für einzelne Gälle ober auf iederzeitiarn Wider ur aligemein beitramten Berloach voor Reitrieben ble Gerftellung von Roggene oder Weizenfebrei zur Brothereitung gekraten, lofern die Bei werdung den Schrotz auf Brothereitung gekraten kofen die Rei werdung den Schrotz auf Brothereitung gekrater in Dem Schrotzeit in eine ichritäliche Genebnungung über die Zulaftung auszuhandigen.

Wer auf Grund einer Genebmigung gewäh f. 2 Noggen- ober Welsenschrot dur Broderreitung urwerdendig bertiem, dar ein Vereichnis au führen über die von ihm erledigten Aufträge aber Mognen oder Pietenig und erledigten Kulträge aber Mognen oder Pietenig und Edagten von Wognen oder Pieten der Won den Aufträgener und Edagten von einem anderen für den Austragener übergeden in Laien laufende Nichtmagener übergeden in al eine laufende Nichtmag.

d) Bor- und Kannmen sowie Stand und Wohnort des Auftraggeberg.

el Gewicht der gelieferten Schroimenge und Kilogr.,

d) Lag der Rieferung
Die Oribunder politeilichen Gienehmigung is 21.

merseichnisse die Bucher der zum Habren den Berzeichnisses

Ele Korischell au 3 der Ausführungsbestimmungen vom Wildensen beit der Verkannmankung vom Wildensen.

In den Köllen, in der Schammungebestimmungen vom Wildenset lie fich auf Uniernehmer von Mühren besteht, ausgeboden.

In den Gallen, in denen gemeit Ar 4 und 5 der Ausführungs-bom 28. Oftober 1914 das eierhittern von Roggen der im land-diefem Betriebe bes Bieabaliere eigengt ib, für das in neichrotet werden.

Bur Ueberwachung des Berbates find die Begmien der Oria-von Getreide- oder Schramitalen somte der Unternehmer winelhändter jederagti einglieber in der Wetreide- und Fatter-

Bumiberbandlungen gegen biefe Reftimmungen werden ge-ftrafe bis 4tt 1503 Dit, bestraft.

Diele Beftimmungen ireien nach Ablauf von drei Togen feit bem Tage ihret Lierrundigung im Demichen Berico- und Breu-blichen Smattanariger in Struck

Berlin, ben 18 Desember 1914

Der Minifter für Landwirtischen, Domänen und Forften.

per Minifter für Landwirtischen, Domänen und Forften.

Der Minister für Landel und G. werbe.

I. B. geger Schol und G. werbe.

I. B. geger Schol und G. werbe.

I. B. geger Dreips

Befanntmachung der Jaliung des höchstpreisgesetztes.

Zul Grund des Erritt 5 der Befanntmadung vom 17. Desember 1914 (Reichs-Geschl. G. 513), über eine Henderung des Gesches, beford, Gesches Gesches, Acmber 1914 (Reichsschefeicht, S. 513), über eine Menderung des Gesches, betrelfend sächitpreise, vom 4. August 1914 (Reichs-Geschedblott S. 339) und der Velanntmaanung über spächitpreise vom 28. Iripes, betressend Height G. 458), wird die kösining des Geschen, den 17. Dezember 1914.

Der Etellvertreier des Keichskonzleen.

Der Etellvertreier des Keichskonzleen.

Bejeh, befreifend höchfipreife vom 4. Muguft 1914.

Für die Dauer des gegenwärtigen Arieges können für Gegen-ftande des täglichen Bedarfs, insbesondere für Nahrungs- und Aut-iermittel aller Urt sowie für robe Katurerzeugnisse, Heig- und Leuchtstaffe Höchsteppelse festgescht werden.

Der Bundescat fann bestimmen, bag auch fur andere Gegenftanbe Sochftpreife fejtgefest werben.

Das Eigentum an Gegenständen, für die Höchstpreise seitgesetzt sind, tenn durch Anordnung der zuständigen Behörde einer von ihr dezeichneien Berson auf deren Antrog übertragen werden. Die Anordnung ist an den Beiger der Gegenstände zu richten; sie ist nicht auf die einem Landmurt zur Fortsührung seiner Birtischaft ersorderlichen Borrate zu erstreden. Das Ligentum geht über, sodald die Anerdnung dem Bestiger zugeht.

Der Anordnung dat eine Aussorderung der zuständigen Behörde zur Leberlassung vorunszusehen. Die Aussordnung dat die Ausschlaften Bersügungen stehen Bersügungen gleich, die im Wege der Iwangsvolkstredung oder Arrestoolspehang ersolgen. Die Landeszentralbehörde, in deren Bersügungen gleich, die im Wege der Iwangsvolkstredung oder Arrestoolspehang ersolgen. Die Landeszentralbehörde, in deren Bezirte sich die Gegenstände beitaden, sann destimmte Versonen ertnichtigen, eine solche Aussorderung zu ersallen; die don einer hiernach ermächtigten Berson ertallene Aussorderung wird unwirdsam, wenn sie nicht dienen einer Woche, nachdem sie den von ihr Betrostenen zugegangen ist, durch Erlas der Behörde bestätigt Betroffenen zugegangen ift, burch Erlaf der Beharbe befratigt

Der von der Anordnung Betroffene ift verpflichtet, die Gegen-ftande bis jum Abinuf einer von der Behörde in der Annromung zu bestimmenden Frift zu verwahren. Die Behörde fann eine Bergütung für die Berwahrung festfegen.

Der liebernahmepreis wird unter Berüdfichtigung bes Sochli-preifes, sowie ber Bute und Berwertbartett ber Gegenftunde von ber höheren Bermaltungsbehörbe nach Anhörung von Sochverftandigen endgültig festgesest. Handelt es fich um Gegenftunde, beren Sichstpreis fich zu bestimmten Zeitpunten andere, fo ist ber gutzeit der Anordnung gettende Höchtpreis zu berürfichtigen.

Begiebt fich bie Anordnung auf Erzeugniffe eines Grundfruds, so werden diese von der Hattung für Hypotheten, Grundschulden und Rentenschulden frei, soweit sie nicht vor der Aufjorderung (Abs. 2) zugunsten des Oliaubigers in Beschieg genommen wor-

Sowelt für Getreibe Sochfipreife feftgefest find, tann Die Unordning (§ 2 Mbj. 1) getroffen werden, bevor das Getreide ausgebrichen ist. Das Cigentum an dem Getreide geht in diesem Jalle auf die von der Behorde bezeichnete Verson über, sobald das Getreide ausgedrosschen ist. Bis zu diesem Jeitpunkte erstrecken sich die Wirtungen der Lufforderung auch auf den Halm. Die Behorde kann bestimmen, das das Getreide von dem von der Ansordnung Betroffenen mit den Mitteln zienes landwirtschaftlichen wird. Betriebes binnen einer zu bestimmenben Frist ausgebroschen wird. Kommt ber Berpflichtete dem Verlangen nicht nach, so fann die Bebörde die geforderten Handlungen auf feine Kosten burch einen Dritten vornehmen lassen; der Berpflichtete bat die Bornahme in feinen Birtidjafteraumen und mit ben Mittein feines Betriebe gu

Die guftanbige Behörbe tann ben Befiger von Wegenftanden, für die Sochstpreife festgefent find, auffordern, Die Gegenfiende gu ben feftgeichten Bochitpreifen zu verlaufen. Weigert fich ein Befiger, ber Aufforderung nachzufommen, fo tann die zufundige Behörde die Gegenstände übernehmen und auf Rechnung und Kolten Des Besiners zu den jestgesenten Böchstpreifen vertaufen, soweit fie nicht für besien eigenen Bedarf notig find.

Der Bundeurat fest die Sachftpreife fest. Someit er fie nicht festgefest bat, tonnen die Landengentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörben Sochitpreife feftfegen.

Die Laubesgentralbehörden ober die von ihnen beftimmten Behörben erlaffen die erforberlichen Anordnungen und Ausführungsbestimmungen.

Mit Gefanonis bis gu einem Jahre ober mit Geldftrafe bis gu zehntaufend Mart wird beftraft:

1. wer bie nach § 1 feftgeleigten Sochitpreife überichreitet;

2. mer einen anderen jum Abichluß eines Bertrage aufforbert. burch ben bie Sochimreile überichritten werben, ober fich ju einem folchen Bertrag erbietet; mer einen Begenftanb, ber con einer Aufforderung (§§ 2.

3) betroffen ift, beifeite ichafft, beichabigt ober gerftort; wer ber Mufforberung ber guftandigen Beborbe gum Berfaufe von Gegenftanben, für die Goditpreife feitgefest find,

(\$ 4), plot nacionunt; mer Borente an Wegenfianben, für bie Sochftpreife feftgefest find, bem guftandigen Beamten gegenüber verheimlicht; wer ben nach § 5 erlaffenen Ausfahrungsbestimmungen gu-

widerhandelt.

Der Bunbesrat wird ermuchtigt, ben Beitpuntt gu bestimmen, gu welchem biefes Gefeg mieber außer Rraft tritt. \$ 8.

Diefes Gefeg tritt mit bem Tage feiner Bertunbigung in Rraft.

Belanntmachung der Jaffung der Befanntmachung über die Bochftpreife für Roggen, Gerite und Weigen. Bom 19. Dezember 1914.

Auf Grund des Artifels 2 der Befanntnindjung vom 19. De-gember 1914 (Neichs-Geleght. S. 523), betreifend Aenderung der Beformtninchung über die Höchtpreise für Geireide und Rieie vom 28. Offeter 1914 (Neichs-Geleght. S. 462) wir die Fahrung der Be-fanntnochung über die Bochtpreise für Roggen, Gerfie und Weigen nachffebenb befannt gemacht. Berlin, ben 19. Dezember 1914.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Delbrüd.

Befonntmachung liber ble Sochftpreife fur Roggen, Gerfte und Weizen. Bom 19. Dezember 1914.

Bur infanbifden Roggen und infanbliche Gerfte merben folgenbe Bochitpreife festgefest. Der Duchftpreis fur bie Tonne be-

				- AME 10,741, IL. 1
Machen				237
Bertin				220
				507
Staun	dimeig			4004
Breme				231
Breela	11			212
Bromb				200
Caffel	44.0			231
Califor				
Coln				236
Donald				212
Dortnu	dna			235
Dresde				225
Duisbu				236
Emben	+11			232
Erfurt				229
Granti	uri a. M		140	235
Greimi				218
S)ambu	170			228
Sonner				228
Mist	NE E			POHA.
	Control of the last			226
Stomigs	berg I. P	E I		209
Meinsig				225
Manbet	oura			224
Mannh	wina.			236
2Rtinche	***			237
Wal-	198			004
Solen-				210
Roftoct				218
Scorbe	üden			237
Edimer	in i. 90%.			219
Stettin	110000000000000000000000000000000000000			216
	men 1 10			237
Carago	arg i. W.			601
Etutigo	4.4			287
Imidai	1			227
		5.0		

In den im § 1 nicht genannten Orten (Rebenorte) ift ber Sochstpreis gleich bent bes nachstgelegenen im § 1 genannten Ortes

Die Landeszentratbehörden ober bie von ihnen bestimmten höheren Berwaltungsbehörben funnen einen niedrigeren Sochfipreis feitsegen. Ift für die Preisbildung eines Rebenorts ein anderer als ber nächftigelegene Sauptort bestimment, jo tonnen biefe Behörden ben Höchstreis bis zu dem jur diesen Kauptort sestigeseiten Hächstereis hinaussehen. Biegt dieser Hauptort in einem anderen Bundesstaate, so ist die Justimmung des Reichstanzlers erforder-

Der Röchftpreis für Die Tonne intanbischen Weigens ift viergig Mart hoher als der Sochstpreis für die Lonne Roggen (§§ 1 u. 2).

Der Söchstpreis für die Tanne geschrotener, gequetichter ober sonft gerkleinerter intanbifcher Gerfte ift gebn Mart hober vis ber Bochftpreis für die Tonne intanbilcher Gerfte (§§ 1, 2 und 7).

Der Sochstpreis bestimmt fich nach bem Orte, an dem die Ware abumehmen ift. Abnahmeort im Sinne biefer Berordnung ift ber Ort, bie gu welchem ber Bertaufer bie Roften ber Beforberung

Die Söchstpreife (St. 1, 2 und 4) gelten bei Gerfte somie bei geschretener, gequerichter ober soust gerfleinerter Gerste nicht für solche Bertäuse an Rieinhandler ober Berbraucher, welche brei

Tornen nicht überfteigen. Die Sodiftpreife (§§ 1 bis 3) gelten nicht für Saatgetreibe, bas nachwelslich aus landmirtichaltlichen Betrieben fiammt, die fich in ben leiten zwei Sabren mit bem Bertaufe von Saatgetreibe

Die Höchstpreise bleiben bis gum 31. Dezember 1914 unver-andert, von da ab erhöben fie lich bei Roggen, Gerste und Weigen (§§ 1 und 3) am 1. und 15. jeden Monats um eine Mart fünfalg Biennig für bie Tonne.

Die Sochitpreife gelten für Lieferung ohne Sad. Für leih-weife lieberloffung ber Gade barf eine Sadleihgebühr bis gu einer Mart für die Ionne berechnet werben. Werben bie Gade nicht binnen einem Monat nach ber Lieferung guruffgegeben, fo barf bie Leibgebühr bann um fünfundzwanzig Biennig für bie Woche bis zum Höchftbetrage von zwei Mort erhöht werben. Werben die Gute mit verfauft, fo durf ber Preis fur ben Gad nicht mehr ale achtgig Pfennig und fur ben Gad, ber fünfunbfiebgig Rliogramm ober niehr ball, nicht mehr als eine Mart zwanzig Biennig betragen. Der Reichstanzler fann die Sadleihgebuhr und ben Sadpreis andern. Ber Ridfauf der Gade barf der Unterschied mifchen bem Bertaufe- und bem Rudtaufspreife ben Sah ber Gadleihgebühr nicht überfteigen,

Die Söchipreise getten für Bargablung bei Empfang: mirb ber Kouspreis gestindet, so dursen bis zu zwei vom Sundert Inh-reszinten über Reichsbantbistont hinzugeichlagen werden.

Die Sochitpreife foliegen bie Beforberungstoften ein, Die ber Berfäufer vertraglich übernummen hat. Der Berfäufer hat auf jeben Fall bie Roften ber Beforberung bis zur Berfabeftelle bes Ortes, con bem bie Ware mit ber Bahn ober ju Baller verfandt wird, sowie die Roften bes Ginlabens bafelbit zu tragen,

wird, sowie die Mosten des Einsabens daseins zu fragen.

Beim Ilmsah des Getreides (§§ 1, 3 und 4) durch den Handel
dürsen dem Höchstreis Beträge zugekalagen werden, die insgesamt vier Mart nicht übersteigen dürsen. Dieser Zuschlag umsaßt insbesondere Kommissions. Berwistlungs- und öhnliche Gebühren sowie alle Errien von Aufmendungen; ernningt die Auslagen für Saffe und für die Fracht von bem Ubnahmeorte nicht.

\$ 9. Diese Berordnung tritt am 24. Dezember 1914 in Rraft. Der Bupbeprat bestimmt ben Zeitpuntt ben Liußertrafitretens,

Berffenerung der Pacht- und Mielverträge, fowie der Musifwerte.

A. 3m Monat Januar 1915 find gu verfteuern;

1. familiche nuch Tariffielle 48 I bes Stempelfteuergeseigen vom 31. Juli 1865/26, Juni 1909 ftempelpflichtigen Bacht- und Mietvertrage (ouch bie nur manblich abgefchloffenen, fowie die After Bacht- und Mietverträge), welche im Ralenberfabre 1914 in Beltung gemefen find,

2, die nach Tarifftelle 11n bes genannten Gefeges fteuerpflichtigen Automaten und mechanischen Musikwerte.

B. Die Berfteverung bat gu erfolgen:

gu 1. burch die bem Berpachter ober Bermieter abliegende Einrichtung eines Bocht- und Mietverzeichniffes und Eingablung ber Steuer bei ben Bollftellen ober Stempelverteilern, weiche auch bie Formulare gu ben Bergeichniffen unentgeltlich verabfolgen

gu 2. durch Unmelbung bes Mutomaten ober Mufitwerts feitens bes Eigenfümers ober Musnügers bei ber guftanbigen

C. Richt ober nicht rechtzeitig bemirfte Berfteuerung giebt Be-

ftrolung nady fidy. Begen des vormenfichtlichen Andrangs bei ben Zollftellen mirb

die alsbalbige Berftenerung empfohlen.

BBiesbaben, ben 29. Dezember 1914. Königlides Hauptsollamt.

Michigentlicher Teil.

Die Ariegslage.

Der geffrige Tagesbericht.

28. B. (Amilich.) Großes Haupfquarfier, 12. Januar. Weffilder Kriegsschauplatz.

Süblich bes Kanals von La Baffee fanden geringfügige Kampfe fatt, die bisher ohne Ergebnis waren. Nördlich Cronn griffen die Franzosen gestern abend an, wurden aber unter ichweren Beriufien gurudgeworfen. Beute fruh lebien die Rampfe hier wieber auf.

Ein geffern nachmittag in Gegend öfflich Perthes unternommener frangofifder Angriff brach in unferem Feuer gujammen. Der Jeind hatte fehr fchwere Ber-

In den 21 r g o n n e n wurde an der Kömerstraße ein frangöfischer Stugpuntt erobert, 2 Offiziere und 140 Mann fielen dabei in unfere hande. In den Rämpfen im öftlichen Teil der Urgonnen find den Franjojen feit &. Januar (einfcht. der gemelbeten) 1 Major, 3 Hanptleute, 13 Leutnants, 1600 Mann an Gefangenen abgenommen, fodaf ihr Gefamt-Verfust einicht. Toter und Derwundeter in diejem beidrantten Gefechtsraum auf 3500 Mann geschähl wird. — Französische Angriffsversuche bei Milly, sublich St. Mihiel, schelterten.

Defflicher Kriegsichauplah.

In Offpreugen nichts neues. - Auffifche Borftoge in Nordpolen hatten feinen Erfolg. - Unfere Ungriffe im Gebiet wefflich der Weichsel machten trot des schlechten Wetters an einigen Siellen Fortidritte. — 2luf dem öfflichen Bifica-Ufer feine Beranberung.

Oberfte Beeresleitung.

Der heutige Tagesbericht.

B. B. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 13. Januar.

Befflider friegsichauplag.

In der Gegend von Rieuport fand ein heftiger Urfilleriefampf ftatt, der die Ränmung der feindlichen Schübengraben bei Balingsbrug (Vorort von Rieuport) jur Folge halte.

Die seindlichen Angriffe am Kanal von Ca Baifee find endgillig abgewiefen.

Frangofiiche Angriffe auf Ca Boifelle und die höhe von Rauvron wurden gurudgeichlagen.

Dem gestrigen erfolglosen frangösischen Angrift auf die hohe bei Croun folgte ein deutscher Gegenangriff. der mit einer vollftandigen Riederlage der Frangojen und einer Sauberung der Soben nordöfflich Cuffife und nördlich Cronn endigle. Unfere Marter fehten fich in den Belift von 2 frangöfischen Stellungen, machten 1700 Gefangene, eroberten 4 Gefchube, fowie mehrere Majdinengewehre.

Frangoliicher Sappen-Ungriff in Gegend füdlich St. Mibiel wurde erfolgreich abgewiesen. Unfere Teuppen festen fich in den Befit, der hohe nordlich und nordöftlich Romeny.

In den Bogefen ift die Lage unverändert.

Deftlicher Ariegsichauplag. Die Lage im Off en anderte fich geftern nicht.

Oberfle heeresleitung.

Bur Cage im Weften.

Balet, 13 Januar. Bur Bage im Beffen fcreibt ber mili-inriche Mitarbeiter ber "Baster Rachrichten": Dan befommt immer mehr ben Cinbruit, bag bei ben Frangofen wie feinen Berbundeten ein großer Plan mie bem Einsehen übertegener Rrufte an einer enticheibenben Stelle fehlt, ober buh er mangelo an Mittein nicht durchgeführt merben fann. Co fei für bie Frangolen bie Gefabr vorhanden, baf ihre Angriffe in Baibe murben nachtaffet muffen. Das feste Anpaden auf ber gangen Front murbe nicht mochenfang bauern fonnen, sanft verpuffe bie gange offenflor Biberftanbefraft in unentichlebenen Einzelfampien.

Hus Frankreich.

Baris. In leigter Beit bat fich unter ber Bacifer Bevollerung wieder große Beangftigung gezeigt wegen des Erfcheinens von bentichen Fliegern und Jeppelinen. Un die Bewölferung mird binnen turgem burch die Breffe eine Befanntmachung ergeben, wie fie fich im Jalie eines Marms beim Derannahen von Fliegern und Zeppelinen binfichtlich ber Beleuchtungsfrage gu verhalten bat.

Die Stimmung in Frankreich.

Motterbam, 12. Januar. Der Barifer Storrefpondent bes "Rienme Rotterbamiche Courant" fcilbert bie jegige Stimmung in Frantreich wie folgt: Rachdem es fich allmählich herausgestellt hat, baf bie Echlacht an der Marne nicht die Bertreibung ber Deutschen aus Franfreid, jur Folge hatte, erfüllt bie frangofifche Bevölterung eine Art nervoje Kriffs. Jebes Gerücht, ab is nun peffimiftig oder optimifiisch fauten mag, findet Glauben. Jeht macht man lich Gebanten barüber, daß bie 5 Monaten bes Krieges nicht gereicht haben, ben Sieg zu erringen und man fieht fich beshalb noch allen Geiten noch Silfe um. Deshalb findet auch der Breffefelbzug ben Erministers und Cenators Bichon für die Berbeiführung von 400 000 japanischen Silfstruppen in weiten Arelfen Wiberhall. (Inzwifchen glaubt man auch in Frautreich nicht mehr, das die 400 000 Japaner nad Curopa tommen. D. Red.) In Frankreich nied leist offenlichtlich jugegeben, daß die Sattung ber eilallichen Bevölferung eine Enttäuschung für bie Franzosen war.

Hus England.

Ein Luftidiff über bem Ranol, WBne. Bonbon. "Dalin Chronicte" melbet: 2m 9. Januar überftog ein Buftichilf, aus bem Inngen Belgiens über Fournes und Duntirchen fommend, nebst brei Ffligzeugen in großer Sabe Colais in ber Richtung auf Dover. Die Geschlige bei Colais wurden in Stellung gebracht, ohne den deutschen Luftichiffern zu ichaden.

Bahrich einliche Berlufte englischer Groß-tampfichiffe. Die monnigiomen Geruchte aus England, doß außer bem ichließlich notgebrungen von der Marinebehorde zuge-gebenen Berluft bes großen Schlachsichtiffes "Audarions", noch andere Großtumplichtife deutschen Minsen un der trifden und englifden Rufte jum Opfer gefallen find, wollen nicht verftummen. Si brachten Notierbamer Keisende die Mitteltung mit, daß in "nicht-anttlichen" Kreisen in England der Untergang des Größtampf-ichtiftes "Bjar" offen erörtert würde. Much das englische Größ-fampfichiff "Thunderer" foll am 7. November in der Nordies mit Wann und Maus gefunden sein, nachdem es entweder auf eine Mine gelaufen ober von einem Corpebolchuft getroffen worben fei.

Ein Urfeil der "Dailn Mail."

Die "Daily Mait" ftefit in einem Leitartitet gufammen, mas fie aus ben von ihr veröffentlichten Berichten eines Mitarbeitern, ber in ben Rriegsmochen in Dentichland berumgereift ift, ableitet. Sie fcreibt: Mus bem Artitel ergibt fich bas Bild eines großen Landes, einiger als je guvor, voll Bertrauen auf ben Gieg, weit es entschloffen und gut organistert ift, um gu fiegen, mit gewaltigen und, wie es felbst meint, unerschöpstichen Hilfsmengen an Menschen und Ariegogerat, ungebrochen burch die schweren Berlufte und bis auf einzelne Musnahmen noch nicht burd, ben ben ber britifchen Dberberrichaft gur Gee ausgebenden wirtichaltlichen Drud getraffen, mo fich nuch nichts von einer Anappheit an Lebensmitteln oder Abhlioffen verrät, und wo ein verzehrender Saß gegen Angland herricht. Mit diesem Gleist mussen wir in England rechnen und darum noch größe Opsier bringen. — Das "Algemeen Kandelsblad" bemerft bagu, Die vielgelefene "Dailn Mail" habe fich ficher ein Berdlenft erworben daburch, daß fie das englische Bublitum einmal aufffare über ben mabren Wert bes Feindes und es par ber lieberfchanung bes Einfluffes ber wirtichaftlichen Magregein warne,

England braucht feine Japanifche Intervention.

Rom, 12. Jon, Wie aus London pemelbet wird, erffarte Bremierminifter Asquith ben Bertretern ber Breffe, jebe Erorterung über die Berufung japanister Truppen nach Europa fet voll-ftändig unnuh England bedürfe Japans Hilfe nicht und werde fie

Bom Kriegsichauplab gegen Rufland.

Die öfferreichischen Tagesberichte.

28'8 na. Wien, II. Januar. Anitlich wird verlaufbart: 11. Januar 1915. Die Situation ist unverändert. In Aussich-Polen gab er an ber unteren Riba geftern bartnudige Rampfe. Dier gin-Stellen mit bebeutenberen Rraften bie Flugnieberung gu paffieren. Gie murben febod) unter ftarten Berluften überall abgemielen. Während biefer Infantericangriffe mar in ben Rachbarabichnitten befliger Beichuftampf, ber mehrere Stunden hindurch

Un ber übrigen Front hat fich nichts Befentliches ereignet. Giner unferer taglichen Aufflärungspatrouillen gelang es gestern Nacht, die seindlichen Stellungen zu durchbrechen, in ben bahinter gelegenen Ort einzubringen und die in die Wohnung bes feindlichen Regimentstommanbanten vorzustoffen. Bon bie-Jein fühnen Uneternehmen fehrte bie Batrouille mit einem Offigier und fechs Mann als Gefangenen gurud.

Da neuerdings seifgestellt murbe, bag fich Angehörige ber ruffischen Armee ofterreichiles ungarifcher Uniformen bebienen, um Botrouillen und fleinere Abteilungen gu überfallen, wirb nochmole betont, daß Offiziere und Mannichaften bes Feindes megen biefer Urt, Die Befege und Gebrauche ben Lanbfrieges gu perlegen, nicht als Rriegführende behandeit merben.

Der Stellvertreter bes Chein bes Generalftabs; v. höfer, Feldmarichalleutnant.

28.28 na. 28 i en. 12. Januar, Amitich mird verlambart: 12. Januar. Die Berfuche bes Feindes, Die Riba gu foreiereit, mieberholten fid, auch geftern. Während heftigen Geichunfampfes en ber gangen Front feste vormittags im füblichen Abichnitt eine Rrafitruppe des Gegners erneut jum Angriff un, brach feboch nach fürzefter Beit in unferem Artifleriefener nieber und fintete gurud, hunderte von Toten und Bermunbeten por unferer Stellung guruffaffend. Geldgettig hielf auch füblich ber Weichfel ber Geschühlampi

an, mobel es einer Batterie gelang, einen vom Frinde befegten Meierhof berart unter Feuer zu nehmen, bag bie bort felt ben lehten Tagen eingenisteten Auflen gezwungen wurden, fluchtarfig ibre Stellungen gu raumen.

In ben Rarpathen erichweren bie unglinftigen Witterungsverhältnille iebe größere Aftion,

In oberen Ung-Tale bat fich ber Gegner naber an ben Ugfot-Baf gurudgezogen.

Die von ben euftlichen Beitungen verbreitrie Rodricht, bie Feitung Przempol hatte am 10. Dezember einen Barlamentar jum Geinde entfandt, ift natürlich volltommen erfunden und burfte nur bezweden, die gangliche Machtlofigfeit gegenüber biefer Beining gu verbergen.

Der Stellvertreter bes Cheje bes Generalftabs. D. Sofer, Gelbmaricalieutnant.

Die Belogerung von Przemust.

must, daß die ruffische Urmee bort bei ihren bisherigen Angriffen furchtbare Berlufte erlitten habe. Die Ausfälle ber Bejagung füg ien ben Belagerern ichweren Schaben gu. Gefangene rufffiche Difigiere ergablen bavon mit unverhohlener Bewunderung, Ebenfo arg wurden die Reihen bei den Sturmangriffen gelichtet. Wie bei der ersten Belagerung trieben die rusischen Offiziere die ftillemen-ben Mannschaften an. Biele, die nicht voorüden mollten, wurden einsoch niedergeschoffen. Bor den Drabtnerbauen lagen nach den erften Angeiffeverlichen Berge von Leichen; fie gobien noch Tau-Beshalt burften auch die Ruffen ihre mabnftnnigen Ungriffe aufgegeben haben. Bor turzem find auch Telte der Belagerungsarmer an die Dunnjec-Front und in die Karpathen abgezogen, so bos bis auf weiteres vor Brzeinist Rube berrichen durite. In ber Befrung berricht bie varreiflichte Stimmung.

Die Kojakentruppen werden aus der Front entfernt.

Betersburg, 12. Januar. Camtliche Rofafentruppen follon mit ber Beit aus ber Front in bas Innere bes Banbes gur Sicherung ber Stabte abgeschoben merben und von dort follen andererfeits wieder Truppen jum Erfog an die Front gebrucht werben. Rojatentransporte treffen bereits' in ben großen Stabten ein. Diese Magnahmen ericheinen inlofern notwendig, als fich Rofafen beffer gur Unterbriidung von Boltsunruben eignen, die in ben-großen Städten auszubrechen broben. Mußerdem will bie ruffische Regierung die Erfahrung gemacht haben, daß die Deutschien ben Rofaten megen ihrer Bestialität und megen ihrer Blunderungen tein Barbon geben. Mus biefem Grunde fei es angebracht, bie Rofaten aus ber Front gu entfernen.

Deutsches Sanitätspersonal auf dem Wege nach Sibirien.

Berlin, 12. Ban, Ban einem traffen Fall ber Berlegung ber Genfer Konvention gibt bas "Berliner Lagebintt" Renntnis, Um 21. November v. 3. wurde in Brzesing bei Lodz eine Sani-tutstolenne, bestehend aus 45 Mann unter Jührung eines Chef-mufterhaufen. Rach Mitteilung biefer brei Derren aus Ufa an ihre Mngehörigen befanden fie fich auf bem Wege nach Gibirien.

Der Krieg im Orient.

Türfiiche Berichte.

WB na. & on ft ant in opel. 10. Januar. Berfpatet eingestroffen. Gegenüber ben falfden Melbungen ber ruffichen Breffe über fürfische Rieberlogen veröffentlicht bas hauptquartier eine Depefche des Befehlshabers ber tautafifchen Urmee vom 9. Januar über die militarifchen Operationen in ben legten zwei Wochen, Die Depefche berichtet: Auf ber Sautpfront entriffen unfere Truppen bem Gelade bie jenfeits unferer Grenze gelogenen beherrichenben Siellungen. Die Operationen bei Dity und Arbalban werden burch tiefen Schnee und heitigen Froft aufgehalten. Unfere in Aferbeibichan vorrückenden Abteilungen verfolgen trop des ichlechten Wetters ben Feind, ber fich gurudgieht, nachbem wir Rumi (Urmia) und Kotur beseigt baben. Die Ruffen behaupten, die Diben, Diefe Melbung wird für fallch erflart. In Wirtlichteit hat eine tuffische Abteilung in einem ruffischen Dorfe einen Jug Bermunbeter angegriffen, unter benen fich auch ein ichwerverlegter Brigabetommindeur befond. Diefer ift gejangen genommen mor-ben ;ble anberen murben getotet. In 3raf verluchten gestern zwei Batallone engilicher Infanterie mit zwei Gebirgsichnefizeuergeichtigen bas Loger unierer grabifchen Parteigunger in ber Umgebung von Aurna zu überrafthen; fle fleten in einen hinterhalt und verforen 125 Inte und Bermundete. Rach zweiftundigein Rampfe verfolgten die Araber ben Feind. Obwohl auf die furze Entfernung das Teuer der Geschütze angeseht murbe, hatten fie nur 15 Bermundete.

Kleine Mittellungen.

Berlin. Die Mitglieder des Borftundes des Deutschen Stadteiages begeben fich nach bem Offen, um Generalfeldmarfchaft Sinbenburg perfonlich bie Spende bes Deutschen Stadtetages an überreichen.

WBna. Rolln, Die "Kölnische Zeitung" melbet aus Sofia: Die Auffassung, eine Ausdehnung des Krieges auf die Bastantan-ber siehe unmittelbar bevor, feilt die hiesige leitende Stelle nicht, MBe Entschliefungen find nach wie por ben ben Entscheidungen auf den großen Kriegsschauplägen abhängig. Rumanien beab-fichtigt, gegen Ende Januar feinen Truppenitand zu erhöhen. Buf-garten habe noch teine Enticheidungen über die Einberufung ber Refereen getroff

Die für Marichalt Sinbenburg eingegangenen Reuiabregrufe mußten in Wolchtorben entlernt werben. Die fcriftlichen Rundgebungen ber Anhönglichfeit an Sinbenburg, fo gut fie gemeint find, fangen an, auszuarten, etwas mehr Rudficht auf die Arbeitsüberlaftung ber oftlichen Geeresleitung mare wirffich angebracht.

Der Rest des belgischen Herres. Die Zahl der in Flandern fämpsenden besgischen Truppen wird noch auf rund 15 000 Mann angegeben. Ansang Dezember waren es noch 35 000.

Somere Birticaftofrife in Jopan. Der "Ruge tojs Clowo" wird aus Totio getabelt, daß fich Japan in einer außererbentlich ichweren wirtichaftlichen Kriffig befinde, ber nur Die größten wirticoftlichen Firmen entrinnen mirben. Die Reinpreife feten um 50 Brogent geftiegen.

Das Relegebrot auf ber faiferlichen Tafel.

Bufel, 12. Inn. Die Berfflung, daß auch auf der taifer-lichen Tafel Kriegsbrat aufzulegen fei, wird von den Farifer Bist-tern tells fritifc, aber auch ernft besprochen. So schreibt die "Melien Francasse" in einem längeren Artifel mit der beurschen Neberschritt: "Der Kaiser ist Artegsbrot!" u. a.: Dieskicht sommt es barauf an, ju beweifen, daß das beutiche Bolt gu ben Opfern bereit ist, die Ausdauer und Wiberstand ibm auferlegen. Es mare unfling, daron nicht zu glauben, ebe bas Gegenteil ermirfen ift. Das Beispiel Raifer Bilhelms wedt den Gedanten, daß jedenfalls von ben Bentern bes Reiches bas Signal gur Erlahmung nicht gu ermarten ift. Das beutiche Reich icheint entschloffen, ben Krieg bie gum Meufterften gu fuhren. Das ift Die Bebeutung, baf ber Ralfer Relegabrot ift.

Reue Friedensgerüchte.

Der Triefter "Biccola" gibt eine Umfterdamer Melbung mieber. bag die Rönigin non Solland, die Großbergogin von Buremburg und ber ichweigerifche Bundesprufibent gemeinfam mit bem Brafibenten der Bereinigten Staaten fich um eine Friedensvermittlung bemubten. In ber Schweig ift von folden Bemuhungen nichts bei

Reine Bille aus Ifalien.

Mailand, 12. 3an. Die Mailander "Berjeveranga" ichreibt an leifender Stelle: Die Japoner mögen kommen oder nicht, bos eine ist ficher: Die Kussen, Granzosen und Engländer können eber auf die Soldenen bes Mitado rechuen, als auf Hile von Europainsbesondere von Jialien. Und was Rumanien anbetrifft, so with es tun, mas ibm beliebt, allein ober in Gefellichnit, falls ber Balfinbrend, um ben fich bie Ententemächte febr bemilien, wieder auf B.Bna. 25 fon. 12. Int. Der Kriegsberichterfiatier bes | leben folite, was wir ftart bezweifeln. Stolien treibt eine aus-

(Sem) ringu ladse audi barai 3ett rine unb ?

Milds

Söffe Offici

Die

trug, hofe murb ungef hatte. 11115 D. Le ten bi Linbal Hen 1 Der . fich a roffer fich to

tallen. Mad Dodyh tright

Badro

Litt - PE

modyn

Bifter

belinb

Mall felligh Deberr Ja sch Anteil gelten ge alle Serie nicht

ichiens Sweet Blebri Witter) hiefige bürger

gebore

erlebt Die 3 Mirt ! beurid Shop Schripper

Ziusbe Büter meri Benibe

dett; night cinem Chira curer

tin 8 mie. entie

3beaf bruite Tages-Rundschau.

tug jijdje senjo e bei men-

rhen

lage-

nf.

ppen

gur.

ollen

racht

naton fleb

le in

THIS.

fdren

mgen

, ble

rtnis.

thre

Breffe

eine muuc Die

rppen

nabn

erden.

re lit.

Rumi

e Di-u ha-t hat Ber-

enter

mot.

ames

terges tinges

mpfe

ntfer:

ir 15

fdjen fajall

tages

ofia:

nicht.

Bul-der

Ren+

hrift-gut t auf

rillich

er in

runb 5000.

Riff.

elner nur Reis-

Dresden. Das füchsische Ministerium bes Innern veröffentlicht folgende auch auferhalb Sachfens bebergigensmerte Bemerfungen: Gemiß ist nicht baran zu zweifeln, daß eine Angahl vernünstiger Leute in Frankreich und Ruftland jest, nachdem die fühle Le-sonnenheit den Kriegstaumet der ersten Wongte liberwunden hat. eingufeben beginnen, wie fie ibre Cobne und ihr Gut in ber Sauptfache bafur opfern, daß der englische Geldbeutet in Jufunft noch runder werde als bicher. Es ist auch au hoffen, daß sich biefe Wahrheit immer niehr Bahn brechen wird. Welter darf man wohl auch annehmen, bag bie Berichte mander neutralen Blätter über frangösische Finangichusterigtetten oder russische Berpstegungsnöte nicht aus der Lust gegriffen sind. Grundsalich aber ware, es, duraufbin sich ib er ellten haffnungen auf einen in finanst Beit ju erwartenben Friedensfoluf bingugeben ober Schliffe auf eine balbige Einnesanderung unferer Geinde gu gieben. Silben und brüben beift es gur Beit noch: Durchbalten und Ramp! bis aufs Weuferfte.

Ein bedauerliches Migverftandnis,

25 Ben. 28 i.e.n. Die "Korrelpondens Wilhelm" meldet: In einem Suddehradteil beinnd sich am Sountag nachmittag auf der Rüstlich und einem Ausslug eine Gelellichaft, die sich lebbalt franzöllich und englich unterdiett. Ein in demielben Abteil fahrender Offizier surderte die Gesellichaft auf, sich der deutschen Sprache zu bedienen, worden ihre bedienen, woraus ihm ein derr autwortere, er sei ein Schweizer, Die sartgeseile Aonoccion in den erwähnten Sprachen und der Umland, das einer der Herren einen photographischen Apparat trug, verunlasse den Offizier, dei der Antuntt auf dem Siddhahnst die Ausweizer, dei der Antuntt auf dem Siddhahnst die Teilschaft du lenten. Als sie zur Ausweisterstung aufgegerdert wurde, date ich der Gesellschaft eine weitere Gruppe von Herren angeschlossen, die in einem anderen Abreil die Fahrt mitgemacht angeschioffen, die in einem anderen Abteil die Fahrt mitgemacht hatte. Die Gesellichaft bestand, wie sich nuchträglich herausstellte, aus dem ichwedischen Gesandten gescheren Bed Frim, dem komeizerischen Gesandten überichten Gescheren Bed Grin, dem danischen Geschäftsträger v. Letzte und mehreren jüngeren Mitgliedern der bier aftreditierten berlangeischen Gestandten ber der die aftreditierten berlangeischen Berns mit ihren Gemahlinnen. Da fich bei der ber dernie ind mehreren jungeren Mingliedern der dier attreomerten dufomatischen Korps mit ihren Gemahlinnen. Da fich bei der Anhaltung der Gesellschaft ein Zusammentauf des Kubistums bildete, das eine unfreundliche Hachtommandamt die Gesellschaft in die nabe gesenen Lächscherde Wachtommandamt die Gesellschaft in die nabe gesenen Lächschiede eintreten und die Kahnholschaft einfuh, Der gernsene Inspektionsossiszier, weicher die Gesellschaft einfuh, bis auf das Inspektionsossiszier, weicher die Gesellschaft einfuh, bis auf das Inspektionsossiszier, weicher die Gesellschaft einfuh, fich auf bas Inipeltionsgiffigter, weitger die Gergeigte fich nach einer Rudfprache mit den Gerren pan ihrem diplomatifchen Charafter mit ben Gerren pan ihrem diplomatifchen Charafter und beigde den ben Jerren von igrein beponingen Guldenfall aus. Wie mir boren, jah auch bos Minifrerium bes Neufgern fich veronlaft, ben fremden Miffionscheso fein Bedauern über bas Ministration Riftverligntuis auszufprechen.

Kleine Mittellungen.

ftaffel. Frau Prinzessin Reich XXXIII. J. L. Prinzesin Bittoria Margarete von Preußeu, ift am Samstog von einer gefunden Lochter gludlich entbunden worden. Mutter und Rind bestinden sich den Umftänden nach mahl.

ftorenhagen. An amtlicher Gielle bier wird erflett, das die Rochreit. Großfürft Merander Michailawitich fei im Raufajus ge-fallen, Lincichtig ist.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung. Dochheim,

Durch Bundesenis Beschiuft tritt com 18. Januar ob im Be-im Ungeigemeil biefes Blattes bente eine biesbezügliche Befonnt-

Malfanischen Artegsversicher Bahres sind von der teilscheine zu is 10 Mart abgeseint worden. Die Zahl der versticherten Kriegsteilnehmer aus dem Bezirk dürfte auf etwa 18 000 zu könten sein Wieder fied als weiselne 244 Versicherte mit 722 für ichaften fein. Bisber find als gefallen 244 Berficherte mit 722 An dichten sein. Bisber sind als gesollen 244 Berschorte mit est Antellicheinen angemeldet worden. Rach § 6 ber Bedingungen nelten alle Kriegstellnehmer, die die zum 22. August einschließlich Besallen sind, als initwerschert und zwar mit der Antellscheinen, sedalt, die der hierauf entsallende Gesantbetrag d Prozent der Fericherungssumme nicht überschreiten. Bisber inn nur zwei solcher stäte angemeldet worden. Bielleicht ist diese Bestimmung nicht gemägend besonnt gewarden. nicht genügend befannt geworden.

Bonn Stadts aus alt in Frankfurt wird gefucht der 1884 gehorene Muskäufer Schroeder aus Hand, der 803.40 Mark unterschichigen bat. Er fit 1.50 Meiter groß, unterfest, dat schworzes, links gescheitettes Han, if bartlos, bat ausgeworkene Appen, Obeine, trug groue Ploppmuße, weichen Stehmmlegefragen, grauen Roch, dunkte Hole, ihnvarze Schnürichuse und braumen Ueberzieher. Imekvichen Angaben werden auf der hießigen Holizei erbeten.

Mitgliebern ber fiahtischen fogialen Kommiffion und Bertretern ber biefigen Rife bieligen Badermeifter und Brotlabritanten unter Borfig bes Oberburgermeilters eine Belprechung ftait über Serftellung und Breto ber Badmaren. Gemäß der neueren Bundeoralsbeichliffe muß ber Bergeudung jeder Urt Mehl gang ernftlich ent-gegengefreten merben. Andererfeits wurde foftgeftellt, daß bas Steigen ber Rohmaterialpreife bas Berbleiben bei ben bisberigen Brotpreifen nicht weiter gulaffe, bag bie Buder menigftens bie Selbittoften erstattet befommen muffen. Man einigte fich fchliefelith our folgendes:

Bom 15. bo. Mis. ab wird bierorts nur eine einzige Corte Brot gebaden und verfauft, bas fogenannte K . Brot. Gein Breis foll bis auf weiteres 20 Big, bas Pjund und bas Gewicht ebes Brotes 3 Pfund betragen. Der Bertreter bes Ronfumpereine behielt fich beffen Entichliegung por, beionte aber ausbrudlich, bag ber Berein bei ben bisberigen Breifen viel Geib gugefest habe, feine Mitglieder alfo den niedeigeren Breis als eine befondere Bergunftigung anieben muffen und, falls ber Breis von neuem für fie ebenfalls 20 Big, bas Pfund betragen follte, fle nicht geschäbigt murten, well ber Rejervefonds dann nicht fo frart angegriffen murbe, vielleicht auch andere Lebenomittel im Breife entsprechend ermößigt werben bürften.

Beigenbrot wird jomit binfort bier nicht mehr gebaden, bagegen merben einzelne Bader nach Benehmen mit thren Runden Die Frühft üds brötch en meiter baden und biefe am Abend von 6 Uhr ab austragen laffen. Es wird erwartet, bag bas Publifum fich auf einen möglichft geringen Berbrauch Diefer Brotchen einrichtet und an eine einheitliche Gattung gewöhnt. Mus reinem Beigenmehl burfen fie ja fo wie fo nicht mehr besteben, Ferner foll ein jeber bem Baden pon Ruchen möglichft entgegenarbeiten, insbesondere follen bie Bader bas Baden von im hans gefertigten Ruchenteig aller Urt wenn irgend tunlich ablehnen. Mit den fogenannten Kondliorwaren beschöftigte fich die Berfammlung nur infoweit, als festgeftellt wurde, daß für biefe verhältnismäßig wenig Weizenmeht gebraucht wird.

3m Intereffe bes Bublitums ift bie porftebend angedeutete Weltstellung febr zu begriffen und nom Standpuntt des Durchbaltens auch in wirtichafflicher Begiebung.

Der 28 afferstand des Rheines ist noch um 3 Zentimeter auf 3.40 Meter hinausgegangen. Während oberhalb unserer Stadt allerseits noch ein geringes Steigen des Wassers gemeldet wurde, hat es in Roblenz anscheinend seine höchte Höhe erreicht. Auch ber Main ist noch gestiegen und hat in Offenbach das Gebiet der Haffenbahn unter Wasser geset, Auch die Kähre liegt still. Die Durchtässe des Dammes, der die Stadt vor lieberslutungen und das sind wasserieft abgedichtet worden. Die Saar ist gestiede und das flache Bund an ihren Ufern gleicht großen Geen. Much aus ber Weftpfalz werden Ueberichwemmungen gemelbet. Der Redar fallt

Rriegeradtobrer wollten einige Burichen dus Wies-baden werden, und wie die Englander Arieg juhren indem lie andere für fich techten loffen, so follen die Kosten der Ausrüstung auch dier andere tragen. Die eigentliche Ursache bierzu ander ein Dummer-Jungen-Streich. Drei 18. dis lösährige Jungen batten in einem Geichöft Zoppeliguren gestoblen. Aufen, Engländer und Franzeien, die an einer nachgiedigten Sprungieder beseitigt find und bei geringer Bemegung auf und ab büpten. Sie fürchteten Enderdung und begaben sich aum Inaptduhnhof, von wo sie zur belgischen Grenze fahren wollten, um fich als Barrouillenfahrer melben. Aber wie bas maden, wenn man tein Gelb hat? Schlachthof fteben ja immer Rader und fo machten fie fich mit einem vierten Rameraben, ber fich ihnen inzwischen noch zugefellt hatte, auf, um fich ihre Stahlröffer auszusuchen. Dem vierten fehlte aber ber Mut und fo fehte er fich bei einem ber brei auf die Bentstange und die Ravaltabe jeste fich in Bewegung über Koftel, Maing noch Finthen, mo in einer Schuphitte die erste Roll gemacht wurde. Bon bort aus wulle der Fahrer ohne Nad nicht mehr weiter mitmechen und er bewog ouch seinen Kameraden, ibn wieder gurünfzuhringen. Während die anderen beiden weiter juhren und von einen Gendarmen seigenommen wurden, suhren sie über Biedrich guruff, liesten in der Laiserstraße das Kad sieben und seizen den diesen den diese nach Wiesendern zu fink sort. Gestern nachmittag erschien ein sunger Wann auf der diesigen Bolizei, der sein Rad abbolen wolle, das ihm gestohten worden sei. (Wir hatten die Beschreibung des Rades in der Samstagiummer verörtentlicht.) Da er es so genau beschrieb, war man sass daram, es ihm auszuhändigen. Da schald bezoftet, war man fast varan, es ihm auszthandigte lint ber spierebabener Kriminalpolizei und gab ihm nun nicht das Rad, sondern man nahm ihn fest. Er hatte, von Gewissensbessen gequalt, das Rad wieder an Ort und Stelle bringen wollen, wo er es bergenommen hatte, und so hatte ihn sein Gewissen underwuft in die Had der Bolizei geführt.

" Ein Ginbruch murbe in ber Racht gum Sonntag in ben städtischen Bullenstall versucht, wobei es der Einbrecher wohl auf Hührer abgeseben hatte. Er hatte ein Fenster eingeschlagen und wenn er glaubte, da durchtenmen zu können, muß es sich um einen genülch schmächtigen Menschen handeln. Er wurde aber unscheinend gesitört und dei der ichnellen Flucht ließ er ein Taschenmeiser und ein altes Williartoppel gurud. Wer glanbt, zwedbienliche Zingaben mochen gu fonnen, wirb gebeten, fich die Cachen out ber Polizei ungufeben. Das Deffer bat Sirichbornichate und brei Alingen, ben benen eine festgenietet ift. Das Roppet hat ein Rupfer-ichiofe.

Blibe bes beutschen Wefens ist die deutsche Treue. Die Freundfchaft wie die Liebe empfangt baburch eine besondere Weihe. Treue gegen den Führer, bem es fich ergeben bat, bis in ben Tob ju halten, hat dem Beutichen von ber altesten Beit ber im Blute gelegen. Go ist es benfe noch, und die Treue gegen bes Serrichers geheiligte Berson wird zugleich gur Quelle der unverbrüchlichen Difgiplin. Bon ba mis verbreitet fich ber Geift ber Bucht und Ordnung, ber Redlichfeit, ber Unbestedlichfeit, ber Wahrhafnigfeit durch bas gesamte ftantliche Leben. In Der beutschen Eigenart beruht ferner auch bas deutsche Familienweien, und es ift ein großes Glüt, boft mir nom deutschen Bolle feinem Rerne nach rühmen burfen: Die hoben Guter, Die in ber gefunden Berfaffung von Che und Jamifie liegen, find bei uns von alter Zeit ber und bis auf bie neueste Gestallung ber gesellschaftlichen Berhaltniffe ber Saupifache nach unangetaftet geblieben, Familiengeift und Bufammenhalt ift immer noch ein Grundzug im innerften Rublen und Denten bes beutschen Bolles. Ein weiteres Rennzeichen ber beutschen Urt und bes brutichen Befens ift echte Religiofität. Der Deutsche ift religiös ber Grundstimmung feines Gemutes nach; in ben Liefen feines Gemites febt und webt ein hobes Streben und Bebnen nach bein, mas über bie Schranten bes Erbentebens binausreicht, und er inupft sein geitliches Inn und Erleben an bas Ewige an in tiefer Innerikhfeit bes Glaubens und bes Hoffens. Mit biefer religiofen Grundstimmung verbindet fich beim Deutichen von jeber ein froblicher Optimismus als ber reine Ausbrud bes Gottvertrauens; benn ein seiter Glaube birgt die unerschütter-liche Zuverlicht, bag biese Gottesmelt dem guten Geifte gehort, nicht bem bolen, und bag alles Geicheben auf Erden einem seigen

Bonblipruch lautet: "Und wenn die Welt voll Teufel mar, es muß ums boch getingen!"
3m Borftebenden find die Grundzüge beuticher Art und deutiden Wefens in turgen Umriffen geschilbert und es erhellt boraus, daß viel auf dem Spiele steht, wenn wir unseren haßerfüllten Feinden unterliegen würden. Deshalb wollen wir freibig und ohne Klagen alle Opfer auf uns nehmen, die der Krieg noch fordern wird; wir wollen durchhalten, die mir einen Frieden erschten baben, ber uns die Gicherheit gibt, buf wir ohne die Geführ eines ernemen freventlichen lieberfolles feben und bentiche Art, Deutsches Weien und deutsche Rraft ungefiort entfallen und ent-

Biele guftrebt. Rur bie Unreifen geben ben Untenrufen eines ichwarzseberilchen Bestimismus Gebor, ber mabrhaft beutiche

Be Bo. Es ericheint nicht rottam, bentiche Zelfungen att friegegesongene Deutsche im Ausland zu feiten, ober jie jum Berpaden uon Paleten an solche zu verwenden, weif zu befürchten ift, bag in ben feindlichen Staaten die Aushundigung berartiger Benbungen vielfach verzögert und baufig - aus erflärlichen Grunden — wehl and ganz unterlaffen wird.

ic. Wiesbaben. Die Arlegsfrebittaffe Blesbaben W. m. b. S. mirb in Rurge ihre Tatigfeit beginnen .

fc. Wiesbaden. Durch Bermittlung des blefigen Arbeitsamtes gingen am 10. Januar 120 Bau- und Erbarbeiler von hier nach Lille ob und am II. Januar 50 ebenfolde nach Ramue. Am 13, Januar reifen weitere 50 Bau- und Erbarbeiter ebenfalls nach

Biesbaden. Geftern togte bier eine Baderverfamm. lung jur Beratung ber Bundesratsverordnung vom 5. Januar. Tatfochlich fehit es bei uns an Weizen. Wird ber Konfum in bee Lationich fent es bei uns an Abetsen.
Leitherigen Art fortgesetzt, lo werben in abjehbarer Zeit die Weizenvorrüte vollständig aufgezehrt sein. Wie ist nicht nur in Wiesenbaden,
sondern in gang Rassau so viel Weizenmehl zum Ruchenbaden an ben Geftiagen verwandt worden, als gerabe in biefem Striegsjahre. Die schärfere Berordnung, die darauf folgte, ist aber, wenn sie den erstebten Iwes nicht erreicht, nur die Vorläuserin noch schärferet Maßnahmen. Die Keichsbehärbe mird möglichermeise nicht davor zurücscheren, alle Wechsberäte zu beschlagnahmen und selbst das Baden in die Hand nehmen. Sie muß den ertrebten Zwed erreichen. England darf uns nicht aushungern. Wir müssen siegen, und um das zu sonen darf den einzelnen bei Onser un siegen, und um das zu sonen darf den einzelnen bei Onser un seine und um das zu fonnen, bar bem einzelnen fein Opfer zu femer fein. Die Brotchen folien, fo beschloft ber Franffurter Obermeistertag, in ber Folge abends alsbalb nach ber Fertigstellung, alfo mog-lichft frijch in die Hande ber Berbrecher gelangen. Die Folge bes verlangten 30prozentigen Roggenmehlzusapes ist ein längeres Frisch-bleiben des Gebäcks, so daß dasselbe nuch morgens zum Kasses wohl noch genossen werden kann. Weißgebäck soll serner nur ein-mal im Tage bergestellt werden. Einstimmig beschloß endlich die Berfammtung: 1. Beitgebad wird vortäufig in Wiesbaden nur Wochentogs, und auch dann nur einmal gebaden. 2. für die Folge wird aucher bem gewöhnlichen Brot auch Kriegsbrot gebaden. Ruchen von der Kundichaft werden zum Boden nicht mehr angenommen, da es bei diesen dem Bader nicht möglich ift, für eine der Bundesratsverordnung entsprechende Mischung zu garantieren. Englisches Brot wird serner als "Teebrot" bezeichnet. Borläufig bleibt es bei 3.Biennig. Brotchen.

fc. Straftammer. Gewandt verteidigte fich beute por ber Straffemmer der Althöndler Deite von Biedrich a. Ab. Es war ihm vergeworfen, vor einigen Monaten einen Jinkandel vom Biedricher Kranfenbaus, 10 A lo ichwer, entiernt und für 2,80 Mark verfilber zu haben. Deite will den Köndel nicht gestohlen, sondern von einem Dritten, den er nicht gesaunt, für 2 Mark erstanden und mit 80 Pjennig Berdienst weiter veräusert haben. Eine polizeiliche Ueberredung liege sediglich vor, weit er den Unbefannten nicht nach seinem Namen gefragt habe. Wegen 80 Psennig ihn ein Jahr ins Zichischous zu steden, wie der Staatpanwalt beautragt — Delte ist wegen Dieditable ichen bestraft — ser doch etwas fiart. Das Gericht erantete ben Diebstahl, trop der Mobishungen und Betens-rungen Deife's für erwiesen, ließ aber in Unbetracht des geringen Bertes des gestoblenen Rundels Milde malten und verurteilte Deite

gu neun Monaten Gejangnis.

Auf Beranloffung bes Geheimrats Brof. Dr. Ralle fanden bier Beratungen ftatt, wie es möglich fei, den eima 50 Bermunbeten in ben biefigen Lagaretten gu beifen, die nach Urt ihrer Bermundung ichwerlich jemajs in die Loge fommen merben, ihren früheren Beruf mieder ergreifen zu fonnen. In ben Beratungen beteiligten fich als technische Beirate Stadtichulret Dr. Muller und Dr. Guradje. Durch Umfrage murde feftgeftellt, bag fich 7 Reftoren sowie 88 gehrer und Lehrerinnen bereit erklärt haben, un-entgeltlich ihre praftische Hile zu leihen. Bor der Hand sollen in den Lazaretten Rurse eingerichtet werden, die sich in der ersten Zeit nur auf Schreiben und Rechnen erstrecken sollen. Un dand der Erfahrungen, die man babei sammelt, sollen bann Borschlage für einen weiteren Liesbau gemacht werden. Es ist beschioffen worden, daß Generalarzt Dr. Edler Erhebungen ansiellen soll, inwiemett man die Fürsorge auch auf die Berwundeten der Lazarette ber umliegenben Ortichaften ausbehnen fann.

Schlerstein. Auf die Eingabe hiesiger Interessenten an das Gouvernement Mainz gegen die Berleg ung der Einquartierung, worin erwahnt ist, daß die Berlegung bei der hiesigen Einwodnerschaft sehr unangenehm bericht habe und daß man hier das Bedürsnis sinde, dem ontersändischen Sinn durch Darbringung von Opsern für die zu verpflegenden Goldaten Ausdruf zu geben. hat bas Gouvernement bem Burgermeisterant unter Rudgabe bes Schriftliches erwidert, bas es voraussichtlich möglich sein, werde, die Gemeinde Schierstein in einigen Wochen nueder mit Einquartierung zu bebenten.

Nordenstadt. Dier minde der Grinbrige Schreinermeister Antl Hörner, Kriegsteilnehmer von 1870:71, zur legten Riche bestattet. Bon den 24 Kriegsteilnehmern find bier noch 4 am Leben.

Rubenheim. Das Bougerlift im ihnfen Stromarm iftempfer Jahemaffer) zwischen ben Bleifern 10 und 11 beim Brudenbau ift beseitigt. Für bie Schiffuhrt besteht tein hindernis mehr. Der

fc. Fremffurt. Bei einem Ungebot von 2537 Schweinen - 587 mehr als an bem vorwöchigen Sauptmarkt gingen am gestrigen Frankfurter Bichmarkt die Schweinepreise bei gedrücktem handel für vollifeiichige Schweine non 80-150 Rife einen Bfennig, Die unter 80 Rilo um brei Biennig für bas Blund Schlachtgewicht guruf. Beim Schluß bes Marttes war ber Auftrieb nicht ausver-tauft. Man notierte für erftere Qualuaten 83-85 Bjemig, für legtere Qualität 80-82 Pfennig für bos Pfund Schlachtgewicht. Meniger injoige ber Bermehrung des Angebotes, als vielmehr in-folge der findenden Radjirage ift der Preisrudgung in die Ericheinung getreien. — Die Breise für Ochsen und Bollen, ebenfo bie für Schafe zogen etwas an. — Auf bem geftrigen Markt in Wies-baben bileben die Preise für Schweine burdschnittlich 2—I Pfennige binter ben auf bem Frantfurter Martt gegehlien gurud.

Frantjurt. Nabdinat und Borftond der israelitischen Ge-melnde baden den Beschling gesaßt, in dielem Jahr aus vatersändi-schem Gründen dem zu bereitenden rieuellen Osterbrot (Maggen) Roggenmehl in dem von dem Celeh für K-Brot vorgeschriebenen Maße zuzusehen. Edenso soll eine möglichte Einschränkung des Moggenverdrauch: dewirft werden.

Frantfurt. 3m Atter von 75 Sahren ift noch furger Reant beit im Marienfrantenbaus ju Frantfurt a. M. ber in Raffau befannte Jentrumspeteren Lufon Dell geftorben. Er mar ber Grinder ben Frantfurter Bollsblatten (jest Bollsgettung) und bee Grunder des Biesbedener Bollsblattes fest Rhemifche Bolls-

Clurburg. Jur Betämpjung des Abergiaubens hat das Biichosliche Oedinariat in Limburg solgende Anweilung gegeben: "Da
sicherem Bernehmen noch aberglaubische Eebete und sogen. Hausund Schundriefe aniöhilch des Arieges somobl in der deimot als
dei unteren Truppen im Felde verbreitet werden, so ersuchen wir die Hochwürdige Geisstichten, in Predigt, Ebristenlehre und Religionsumtereicht unter entsprechender Belehrung diesen sindhaften lining trättig zu betämpten, die Staubigen besonders auch vor der Jusendung gotioser und unsimmiger Schriften an unsere Krieger ab. und zur Vernichtung aller abergsaublichen Dinge anzubatten."

Ellerlei aus der Umgegend.

Maing. Die Butterpreife find feit einigen Togen in ftetem Ginten begriffen. Wahrend in ber Beibnachtemoche für Landbutter hier noch 1.70-1.80 Mort und für Suffrahmbutter gar 1.95 Mart für bas Biund gegabit werben mußte, ift bie erstere jest auf bem Martie ichon gu 1.40 Mart und die legtere wieder gu 1.60 Mart gie

Andenheim. 3m Moinbeit fand man bei Bofferbauarbeiten einen riefigen Gibftamm von 9 Meter Länge und 1,50 Meter mitt.

Was Keht auf dem Spiele?

Der gegenwärtige Rrieg, ber bem beutichen Bolfe aufge-amungen worden ift, ist der ichwerfte, ben die Menschbeit jemals erlebt bat. Er ift der ichwerfte, ben die Menschbeit jemals eriebt hat. Er ift ber ichmerfte burch ben ilmfang, ben er angenommen hat; er ist der ichwerste durch den Umfang, den er angenommen hat; er ist der schwerste durch die modernen Wossen und
die Zerstörungsmissel, die in der letzten Zelt ersunden worden
find, vor allein aber ist er der schwerste durch die Zeht und die
Lint der Teinde, die uns nachstellen und uns und olles, was
deutsch beist, zu vernichten streben und uns in ihrem zügellosen
han iedsten ausrotten möchen. Das nötigt uns zu den
schwersten Orisen zu Orisen leditage Verlauch von unerweislicher Sidung follen butch des Oftens robe Barbarenhorden und des Bielfena felle Sulblinge einer fraurigen Krämernation gertrummert und pernichtet merben. Der Krieg gilt, wie feinerzeit ber ruffiche Ministerpenfident offen ausgesprochen bat, nicht Deutschland, fonbern bem gefamten Deutschium.

Deurschland ift bas leitende Bolt ber neueren Geschichte gemorben, das bal ims den undersonnlichen Sag unferer Feinde eingetragen, und das ist es geworden vermöge der ihm innewod-nenden Mrafte, in deren Bewuhlfeln deutscher Patriotionus wur-Beit; beutscher Batriotismus bat auch seine besondere Art, er ift nicht eingeschräntt burch die Ettelteit der Parrifusarität. Deutsche land ist ber Barrifusarität. land ift bas Land ber Mitte, deutsche Ruffur nimmt eine zentrale Stellung ein. Die ganze europäische Kultur fammelt fich wie in einem Breimmantte auf beutichem Boben und im Herzen bes bentichen Jolles; im deutschen gande haben fich alle Kulturfrüfte Europas ein Stellbichein gegeben. Deutsche Kultur ist universell europäild, und eine gegeben. Deutsche in Deutschland bei europhisch, und alles Europhische findet sich in Deutschland bei-fammen Bank alles Europhische findet sich in Deutschland beifammen. Beutiche baben gur Bilbung oller gegenwärtigen Stad-ten Guropas einen hauptfachlichen Beitrag geliefert.

Die Eigenrumlichteit bes deutschen Beiftes zeigt fich befanders im bentichen Gemut, bos eine Coche in ihrem mahren Welen erfaht. Der Deutiche ift auf ben Idealismus angelegt, fein Sandeln wie fein Deuten trant biefen Stempel, aber folder In fie ein entfernt fich nicht von ber Birtlichteit, sonbern bringt in fie ein. Ibealifeifer Berliebung in ben Gegenstand bilbet ben Grundung beutichen Ursprungs. Gin weiterer wesenlicher Charafterzug im

Blät-Blät-t die ichen mint n be-Dass pon i er-i bis offer

eber. burg kräfts lung bes.

reibt cher opo, with kerem Dussmeiser. Das kommt einem Kubikinkast von rund 16 | sich wochenlang ein riefiges geldes Zew auf dem Plag, das Hun-Kubikmeter oder 8 Fuhren Holz gleich. Das Alter des Baumriesen derten von Pferden Stallung dat. Geschütze, Munitionskarren, wird auf mehrere hundert Jahre geschäht. Sein Holz ist trop des Haggagewagen wurden alltäglich in langen Reihen aufgesahren, um während der Racht zu verschwinden und am nächsten Tage wieder Strombanbehörbe gur öffentlichen Berfteigerung.

Sonau. Ein angeblicher Diamantenbanbler Gbuard Ries aus Samburg bat burch einen Gaunertrid zwei Sanauer Diamanten-Schleifereibefiger um Diamanten im Bert von 12 000 Mart ge-

Bligen. Die Rabe bat burch ihr Sochwaffer bereits verschiedene Schaben verurfacht. In Sobernheim erreichte fie feit ben letten 5 Jahren ihren höchften Bafferftand und gleicht einem reifenden Strom. Bei Bab Rreugnach ift die unterhalb ber Stadt gelegene Lindenmühle von jeglichem Begfehr abgeschnitten, und in Hochstetten bei Kirn ist dunch das Hochwasser der Jugang vom Bahnhos aus vollständig gesperrt, so daß die Reisenden aus Umwegen ihr Biel erreichen muffen.

fireugnach. Der Kreistog beschloft, die 1911 eingeführte Bertguwachesteuer des Areises wieder aufzuheben, da die Erhebungs toften die Einnahmen überfchritten.

Arengnach. 3mei Cohne an einem Tage verloren bat bier bie Familie Frig Sturm. Bon brei bei ber gleichen Rompagnie im Feibe ftebenben Gobnen find zwei gleichzeitig bei Cernan in Frantreich gefallen. Der eine murbe von einer Granate toblich verlegt, Als der andere ihm zu Rilfe eilen wollte, wurde auch er von einem feinblichen Geichoft getroffen und brach über bem Rorper bes Bruders zusammen.

Dermijates.

Berlin. Der Raifer hat angeordnet, bag in diefem Jahre famtliche Soffestlichteiten wegen ber Kriegozeit ausfallen. Aus ben baburch ber Bivillifte erwachsenben Erfparniffen foll ber Rriegomobitatigfeit eine großere Summe gur Berfügung geftellt werben, insbesondere follen die hinterbliebenen- und die Rrippelfürforge

Kobleng. Der Ingenieur Rubolf Varternich aus Darinstadt, als Unterostigier ins Deer eingetreten, ließ sich in Erter Ausweis-formulare beuden, wonach er unter Androhung der Gesangennahme von Geifeln im Auftrage bes Gouvernements Maing berechtigt war, die Gemeindefassen an sich zu nehmen und eine Kriegekontribution von 3 Mark für den Kopf der Bevölkerung zu sordern. Er rüftele sich mit einer Leutnantsunisorm aus und berreiste dann im Liuto Belgien, nachdem er sich von einem Etappentommanbanten 2 Mann jur Bebedung verschaft hatte. Etwa 30 000 Franten waren ihm ichon in die hande gefallen, als er verhaltet wurde. Der Unflagevertreter hatte por bem Rriegsgericht acht Jahre Buchthaus und funt Jahre Chrverluft, Degradation und Ausftogung aus bem Deere beantragt wegen Jahnenflicht, rauberi-Icher Erpreffung und Plunberung. Der Gerichtshof vertagte bie Soche, um ben Angeliagten auf leinen Geiftesauftand unterfuchen gu laffen. - Mebrere fünfzehnjährige Jungen tamen auf bem Spaglergang an einen Daft der eiettrifchen Lichtleitung. Um 30 Piennig murbe gewettet, wer den Raft ersteigen tonnte. Es ge-fang einem der Jungen, doch fturgle er im selben Augenblide von einem elettrischen Schlag getroffen berab, und blieb iddich verleit liegen. Die Begleiter flohen. Alls man ben Ungludlichen fand,

Ein folider Proviantamts-Miftiftent, ber einen abgefeimten Schmindel mit Bachnehl betrieb, wurde bon der Rriminalpolizei himter Schloß und Riegel gebrocht. Der 33 Jahre alte Raufmann Karl Effer tam nach Ausbruch des Krieges nach Berlin, ließ lich hier eine Uniform eines Broviontamte Affigienten bauen und feste nun einen grofizugigen und flu g ausgebachten Schmindel ins Bert. nun einen großzügigen und für g ausgedachten Schmindel ins Wert. Er besuchte zunächst Bäckenneiter, erzählte ihnen, daß sein Schwager im Jelbe gefallen sei, und daß sich seine Schwester sest gerungen sehe, die von dem Wesallenen dieser betriebene Bäckerei aufzuldsen. Sie habe ihn bezultragt, den Mehlbestand unter der Hand zu perfausen. Die Meister bestellten um so lieber, als sie domit der Witme eines Bernistollegen zu beisen glaudten. Nach diese Abschildsen der Abschildsen der Verlegen zu Redigroßbandern und kauste hier angeblich für bas Proviantamt ein. Seine Uniform und fein gemanbtes ficheres Auftreten verschafften ihm überall ohne weiteren Glauben. Das bestellte Wehl follte nach ber Ertlarung bes Raufers von einem Brivarfuhrmann abgeholt merben. Bon ben Mehlgrofhandlern ging Effer zu Juhrherren und nahm Wagen zur Abfuhr an. Diese leitete er benn zu ben Badermeiftern, die ben vereinbarten Raufprels ahnungstos erlegten. Erft wenn bie Mehlhandlungen mit dem Proviantamt abrechnen wollten, kam der Schwindel an den Tag. Die Ermittelungen der Ariminalpolizsi führten jest endlich zum Jiel. Sie entlarvte den "Broviantamis-Affilienten" und nahm ihn sest. Wahrscheinsch sind noch mehr Weschäfteleute geschädigt worden, als die Bolizei disher weiß.

Ciebesgabe und Ciferjucht. Man ichreibt der &. 3. aus Raumburg: Die Tochter einer hiefigen Familie fandte fürglich als Liebesgabe einen felbfigefertigten Schal und Bigarren ins Felb und fügle ihrer Sendung ein Raridjen bei, auf bem fie ben unbefanuten Empfanger bat, er moge boch mul mitteilen, ob ibm bie Sachen Freude gemacht hatten. Gie hatte einen ungeahnten Erfolg, benn jetzt lief folgender Brief ein: "Gechries Fraulein! Goeben erhielt ich in einem Brief die Rarre an meinen Gatten, die fie ihm ins Welb gefchidt haben. Freut mich fehr ,bag Gie ber Rrieger braugen gebenten, aber ich möchte Ihnen boch Marbeit fchaffen: wenben Sie fich mit Ihren Blebengaben an lebige Serren und laffen Gie verheiratete Manner bamit vericont. Jager Frang DR. ift verbeiratet und Bater zweier Rinber. Bis jest fteht es immer noch in meinen Rraften, felbst meinen Gatten ju verfeben, und zwar in jeber Beglebung, und ihn gufrieben gu ftellen. Mifo bitte untertaffen Gie es, meinen Gatten jemals wieber gu beläftigen. Er hat genug an mir. Frau DR." - Das energifche Schreiben rief in ber Raumburger Familie gunachft Staunen bervor, bonn aber fturmilche Seiterfeit; benn bie Abfenberin bes Liebesgabenpatets und bes Rurichens ift eine junge Dame von erft eif Jahren

Ein Opfer der überleiebenen ftriegsfurcht wurde eine Familie in dem Torichen Brat bei Athling. Ein Schuhmachermeister fürchtete bei Kriegsausbruch für jein Barvermögen in 3iche von 3700 Mart und verftedte es in eine Altarnifche ber Dorffirche. Bor einigen Tagen ftarb ber Meifter. Bum Gtud fand man jest einen Beitel in ber Sinterlaffenichaft, worin bas mertwurdige Berfted angegeben war. Als man jedoch ben Schap beben wollte, fand man nur noch 200 Mart vor. Alles ibrige hatte fich ein unbe-kannter "Schaggraber" vorber angeeignet.

Der Exergterplaty. In ber Roln. 3tg. heißt es in einer Plau-In der Beit por dem Rriege tonnte ich mich gar nicht mit ihm beireunden. Er biente icon lange nicht mehr als Erergierplat, aber er hatte boch ben oben Charafter eines folden behalten, menn er auch gum ftabrifchen Spielplag goanciert mar. Bu ben Tagesftunden, an benen ich baran vorüberzugeben gezwungen war, fpielten bort meift meber Rinber noch Erwachsene; ber Play lag ba, als fei er bei ber Schöpfungsgeschichte bergeffen worben und geige noch ben Urguftand ber Erbe, ba fie muft und leer war. Immer wieber tamen mir Schillers Berfe "Da pranget fein Frühling, ba grunet tein Reis" bei biefem Anblid ins Gebachtnis, und ber Ausbrud "troftlos" ichien mir eigens fur diefen Gled Erbe gepragt. Geit bem Beginn bes Krieges ift bas anders geworben, gang Bunachft gab es jest bier immer etwas gu feben. In ben ersten Mobilmachungstagen mar es fast, als murbe bier ein Boltsfest abgehalten. Da wurden Truppen eingelieidet, die fich bann bei bem berelichen Commermetter in bas iparliche Gras lagerten, bas ben Blag umfaumt, und zwifchen benen Frauen und Mabden umbergingen, die aus Rorben, Eimern und Blofchen Speifen und Betrante verteitten. Das Bolt aus ber Stadt ftromte in Scharen bergu, um bie noch ungewohrten feldgrauen Uniformen und bie Musruftungsftude zu befeben, Bermandte und Freunde famen, um von den Ausrudenden Abichied zu nehmen; aber es tam teine traurige Stimmung auf; felbft die Frauen verhielten in ber Deffentlichkeit tapfer ihre Tranen, eine fiegbafte Zuverficht braufte in ben Weifen after und neuer Soldatenlieber immer und immer mieber über ben Blag, menn ein Bug abmarichierte. Spater budelte

mabrend ber Racht zu verschwinden und am nachsten Tage wieber durch neue erfest zu merben, die auch nicht über Racht hier fieben blieben. Eines Morgens waren aber nicht nur die Bogentolonnen, fondern auch das Belt verschwunden, und von da an biente ber Blag wleder feinem ursprünglichen Zwed: der Truppenausbildung. Allerdings war das Bild, das er bot, doch nicht mehr das gleiche, beffen ich mich aus ber Zeit erinnerte, als mich vor Jahren bier ber Schulmeg vorüberführte und ich manche Bierteiftunde damit vertrodelte, ben Egergitien jugufchauen. Bunachft maren biefe felbft anderer Urt, man fab nirgend mehr mit funftvoller Steifbeit bie Mannschaften langfamen Schritt üben, ebensowenig bas "Rumpf normarts beugt" und andere für ben Buichauer jedenfalls poffierlichere liebungen als fur ben Ausführenben. Dafür ternten Dieje Leute fehr balb mit bem Gewehr hantieren, übten fleifig ban Bielen, das Hinlegen und das "Sprung auf, marschmarsch!" Was aber das beutsche Muge noch seitsamer annutete, war, daß die Retruten in den ersten Tagen zwar bereits mit dem Gewehr, aber fonst vielsach in Zivilkleidung egerzierten. Naum daß seder ein militärisches Abzeichen, etwa in Gestalt eines "Kräncheno", trug. Allmablich erft murben fie mit ben einzelnen Montierungoftlicken verfeben, und auch bann lieft die Einheitlichfelt noch ju minichen übrig. Reben bem alten blauen Uniformrod fab man die feldgrauen, und die Mantel erft zeigten weber im Schnitt noch in Ctoff und Farbe bie fonft bei unferm Militar gemobnte Uebereinftimmung. Im übrigen untericieb fich, was Girammbeit und torperliche Tlichtigfeit angeht, die Truppe bald nicht mehr von bem Bilbe, bas wir von unferm Militar gewohnt find. Much laft fich von Tag ju Tog verfolgen, wie in ber Uniformierung den Feldgrau mehr und mehr die Oberhand gewinnt. Freilich, noch ebe die gange Rompagnie feldmarschmäßig eingeffeibet ift, ift fie eines Tages pom Egergierplag verichwunden, und an ihrer Stelle ericheinen wieder Refruten in Bivil, die nur deshalb eine Dienstmuge aufzuhaben scheinen, damit fie daran ben ftrammen militärischen Gruft einüben tonnen. Aber an Stattlichfeit und Araftigteit fteben fie den Borigen nicht nach, es sind immer noch wieder recht brouchbare Leute, stramme Jungens, von denen man nicht begreift, weshalb fie vorber vom Militarbienft befreit maren. Geit Monaten beobachtete ich mit wachsender Genugtung dieses stets fich erneuernde Schaufpiel, und habe mich badurch mit bem Erergierplag volltommen ausgefohnt. Rein grunendes Gelb ift mir jest fo hoffnungsverheißend erichienen wie Diefe table, feftgefinmpfte Flache, und ich begreife nicht, wie ich sie jemals habe als trostlos bezeichnen konnen. Wenn ich jest lefe, wie Lord Ritchener feine gange hoffnung barauf fest, daß uns Deutschen allmablich ber Atem ausgeben mußte, fo finde ich nirgend einen beffern Troft, als in bem Gedanten an meinen Egergierplatz.

Eine Uniprache des Staifers.

Einem Feidopfibriefe aus Douai entnimmt bie "Deutsche Tageszeitung" die nachstehenden Mitteilungen: Geftern (bas ift am zweiten Feiertag) mar für uns ein bentwürdiger Mament. Raifer mar bier und ließ in den Parts und Strafen das Rorps vorüberziehen. Bor den Jahnen entblößte er das Haupt. Die eine war nur noch ein Stock. Dann ging er mitten in den ziemlich fehmalen Strafen mit feinen herren und bem Bringen Gitel Frig weiter, drei Schritte an mir vorüber. El, mie da die Banbe an die Deime flogen! — Hurral braufte es aus ben Soldatenfehlen. Und bas in einer frangösischen Stadt, die die Frangolen zu Weihnachten wieber gu besigen hofften! Un fein . . . Regiment hielt ber Raifer fpater eine Ansprache, in ber er betonte, bag wir einem tapferen Begner gegenüberständen, daß aber der Krieg nicht früher aufhören werde, als bie Begner erledigt feien und wir ben Frieben bittieren fonnten.

Effen und Arupp im "Dally Mail"-Cicht.

Ein Sonberberichterftatter ber "Daifn Mail", ber mehrere Tage in Effen (er nennt es das Hauptquartier Krupps) und in anderen Orten des rheinich-westfälischen Industriedeures weilte, berichtet, daß in Effen, Duffeldorf, Mutheim, Dortmund, Bochum und Duts-burg von Arbeitsfofigfeit wenig zu sehen fei. Im Gegenteil mare bort alles voller Leben und es herrsche eine Tätigfeit wie nie zuvor. Alles fei mit Regierungsaufträgen beschäftigt. Arupp arbeite Tag und Racht, Sonntags und an Feiertagen, und die Herstellung non Beichugen und Beichoffen fei die größte feit Grundung ber

Dier ift die Stadt, wo wir das Material ansertigen, mit bem wir bie gange Belt in Stude iprengen tonnen", fo fagte mir ftolg ein Effener Burger, mein Gefahrte auf einem Abendspagiergang um die Aruppschen Berte. Ich war mit dem Abendzuge angefom-men und machte vor dem Schlasengeben noch einen Aundgung. Ich war erstaunt, wirklich. Denn ber Eindruf der Kruppschen Werte bei Racht ist etwas wunderbar Großartiges. Ich weine den äußern Einbrud, benn an eine innere Besichtigung ber Fabrit, icon ichwer genug in Friedenszeiten, ift in Friegogeiten überhaupt nicht zu benten. Eften war neu für mich. Es bat sich mit Riefenschritten in eine große Stadt von 500 000 Einwohnern umgewandelt und ein Fremder tennt fich dort nicht aus. Und doch war es die leichteite Man brouchte feine Schritte nur he der Weit, Krupp zu finden. einem geisierhaften Banorama am Dimmelsgewölbe zuzuwenden, einer Glut in der Ferne, so wie das Licht einer hellerleuchteten Stadt die Dunkelheit durchdricht, wenn ein Zug sich ihr plöhlich nabert. Wenn man naber fommt, bemerfen es nicht allein bie Mugen, fondern auch das Gebor ergabit einem, daß Deutschlands größter Baffenplat mit ungewohntem Leben gefüllt ift. Arachen und Raffeln von machtigen Dampfhammern und riefenhaften Ambossen, die Feuersäusen aus den feuchenden Hochofen, das Rollen der Effenbahnen, die Rohmaterial binein- und fertige Waren hinausichaffen, Schorniteine von ichminbeinder Sobe, gewaltige Raudfaulen ausblafend, alles icheint einen aus bem friedlichen Ruhrtal in das Reich der Bultane und Thors verfegen zu wollen. Die gange Luft atmet Eifen und Kraft. Man tommt sich por, als befinde man fich mitten in einem Artilleriefampi .. Dan ift fich feinen Augenblid im Zweifel, bag biefe ungabligen Sanbe, Die bort hinter ben forgiam bewachten Mauern tätig find, ebenfolde Lebensfattoren fur ben Rrieg find wie die fünf Millionen

Manner in der Feuerlinie.
Gffen bei Racht erfüllt einen mit dem Gedanten der unerschöpflichen Hiffsmittel des Kaifers aur Kriegsführung. Doch will ich damit nicht sagen, daß seine Allssmittel tatlächlich unerschöpf-3ch will nur ausbrucken, bag biefe lobernben Flammen und diefes Renchen einen auf folche Gedanten bringt. "Denn man muß fich Sheffield und Newcastle-on-Inne und Borrow in Furneg gufammen vereinigt benten, um fich Effen lebendig vorzustellen ir biefen 42 Bentimeter-Zeiten,

Das Raiferreich bat feine Goldaten, Ellen bat feine Bangerplatten, feine Torpebos, feine Gefchoffe, feine Geschüffe. Und biefe plateit, jeine Lorpedos, jeine Geiholle, jeine Geichuse. Und diese vereint, milfen siegen. Das ist der Geist der Kruppstäde. Sie wissen in Esten, das die englischen Flieger, die die Zeppeltnhalle in Düsseldert zerftörten (da ist der Herr Gonderberichterstatter bestanntlich im Irrium), sich auch nach einem Besuch der Kruppschen Werfe sehnen. Aber sie regen sich nicht darüber auf. Sie zeigen auf die Soldaten, die jeden Jugang zu den Werfen bemachen, und sagen, das Abenderfechiphe, die besten, die Krupp ansertigen kann, die kafter der Besten benachen, die besten der Kruppschaften fann, die besten ber Weit, bereit find, um jeben Luftangriff auf biefes Wert abzulchlagen, das mehr als alles andere der Lebensuern des Bateriandes ist. "Das Können Krupps ist undegrenzt". Das ist eine beliedte Redensart in Esen. "Über Kupfer" frägst du dann. "Sie daben riesige Lager zur Berfügung und brauchen für die Jutunt nichts zu sürchten. Der Kame Krupp bedeutet in Essen Mumacht, und Andeutungen, bag Mangel an Robitoffen die großen Werte einft lahmlegen fonnen, werden bei ben Effenern mit einem ungläudigen Lächein aufgenommen.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Buntes Allerlei.

Kehlenj. Ju 11 Jahren 1 Monat Juchthaus verurfeilte wes gen Berbrechens gegen das Geset; über den Belagerungszustand das Kriegsgericht den Steinhauer Schnitz aus Mayen. Er war vom Gelbhuter beim Bilbern betroffen morben und hatte auf ibn geschoffen. Ein Schiffer erhielt megen unerlaubten Baffentragens und Wiberftands gegen einen Beligeibeamten 10 Jahre 3 Monate Buchthaus, ein Kaufmann, der Munition an einen Schüler verstaufte, 4 Bochen Gefängnis.

hunderttaufend Mart gur Erholung bedürftiger Krieger hat ber Geb. Rommerzienrat Dr. b. c. Rari haas in Mannheim bem Berein "Genefungsfurforge" (Großt), Friedrich-Jubifaumofpenbe) geftiftet.

Bunf babliche Beiftliche find bisher por bem Feinde gefallen. Saarbruden. Bur Musgleichung bes Etats ift eine Steuererhöhung notwendig geworden, die für die Stadttelle St. Johann-Malitatt-Burbady 70 Prozent (von 180 auf 250 Prozent) und für Mit-Saarbriiden ebenfalis 70 Prozent (von 230 auf 300 Prozent ber Staatseinfommenfteuer) beträgt,

Mit einer originellen Geburtsanzeige zeigte in Selenabrunn ein Gamilienpater feinen Mitburgern die Geburt feines 16. Sprafe lings an. Er ichlog die bocherfreuliche Radricht mit ben zeitge-magen Worten: "Bieb' Bateriand, magft rubig fein."

Ein falicher Jeldwebelleutnaut murbe von ber Berliner Striminalpolizei entlarot und festgenommen. Er entpuppte fich als ein Mustetier, der als magenfrant nach Haufe geichicht worden war und sich jehr als Schwindler hexumtrieb. Seine nagelneue Uniform mit Mantel. Degen ufm. hat er fich wahrscheinlich nuch erichwinbeit.

Cottbus. Der Brand in ben Fabrifanlagen ber Wollfpinnerei Billhelm Duffer breitete fich febr rafch liber bie gangen Fabritgebäube aus. Infolge ber Berfiorung ber majdinellen Unlagen find auf Bochen über 200 Arbeiter brottos. Der Schaben burfte 800 000 Mart erheblich überstegien. Bermutlich ist ber Brand durch Unvorfichtigfeit entstanben.

hamburg. Der Dichter Richard Debmel, ber als friegsfreiwilliger Mustetier ins Feld zog und nach Berleihung des Gifernen Rreuges gum Bigefeldwebei beforbert wurde, ift jest zum Leuinant ernannt worden.

Ratingen. Dem Schmiedemeifter Leinemeber von bier flog auf bem Gute Grafgenftein bei Eggerscheibt, wo er eine Inftand feyung vornahm, ein Eisenstüd mit folder Bucht an den Kopf, daß der Tob fofort eintrat.

Wien. Im Rüchvergütungsbureau ber Donaudampfichiffahrts-Gefellschaft wurden vom Oberoffizial Withelm Grüner verübte Unterschlagungen in Höhe von 200 000 Kronen aufgebeckt. Grüner murbe perbaitet.

Meueste Machrichten.

Depelden-Diens

Mus den heutigen Berliner Morgenblattern. (Brivattelegramme.)

Bur Beröffentlichung beutschen Beweismaterials über die frangofifche Golbatesta wird bem "Berliner Lotal-Ang." aus Benf telegraphiert: Die fruftige Abwehr ber beutichen Beeresleitung batte bas Minifterium Biviani erwartet, aber bie in ber Berliner Ermiberung enthaltene Fulle überzeugend burgeftellier Tatsachen berührte in Paris sehr peinlich. Besonders unangenehm berührte, daß einige ber vom Kriegsminister Millerand ftreng gebeimgebaltenen Delitte frangofischer Abteilungen, wie bie Blunberung oftfrangofischer Schloffer und die eine zeitlang von mehreren Führern gebilligte Bejangenenverftummelung in folder Benauigteit ber Einzelheiten in Berlin betannt feien. Bubem weiß bie Borifer Regierung, daß die Deutschen nicht funtern, wenn fie von beweisträftigen Zeugniffen sprechen und jeder unbefangenen internationalen Untersuchung bei Gelegenheit gewiß ihr Material por-

legen fonnen. Beriin. Ueber Umfterdam wird verschiebenen Blattern aus Paris gemelbet: Das gange Intereffe tongentriert fich auf bie Erpedition ber beutschen Flieger an Die frangofiiche Rordfuste. Wegen ber Angit, daß die Deutschen ihre Luftangriffe auch auf Paris wiederhalen werben, find neuerdings machtige Scheinwerfet auf den hohen von Montmorenen, St. Cloud und Belleville angebracht morben.

Berlin. Rady ben ungeheuren Berluften an Offizieren, welche bie Englander in Flandern erfitten haben, ermartet laut Berl. Tagebl." die "Ilmes", daß die neuen Offiziere, die an die Front geben, hinreichend ausgebildet seien, um fich felbst und bie Eruppen mehr zu ichonen. Eine neue Offenfine fel wegen bes Mangels tudtiger Offegiere weit bebentlicher als fur bie Deutichen.

Berlin. Bu bem ruffischen Rudzuge aus ben Rarpathen Ruffen in die Komitate Szaros und Zemplin hat für fie mit einem Miferfolg geendet. Im Zempliner Romitat befindet fich fein ruffischer Golbat mehr und im Sgarofer Romitat fteben nur mehr nördlich noch gang ichmache vereinzelte ruffische Greitfrafte.

Anzeigen-Teil

Bekanntmachung.

Der verehrlichen Kundichaft teilen wir mit, daß mit dem 15. Januar ab laut Bundesratsbeschluft jegliche nachtarbeit verboten ift. Infolgedeffen findet das Austragen frifder Backwaren gum erften Male Freitog, den 15. Januar, nachmittags, ftatt. Sonntags fällt felbstverftandlich biefes Austragen fort.

Der ernften Zeit eingedenk gu fein und Ruch. ficht zu nehmen bitten

> Die Hochheimer Bäckermeifter.

6ditureparaturen und Hebergieben

merben fofort fachmannifd aus-geführt Rifol. Gutiabr, Diniergoffe. Empfeble meine nur felbh" perferriaten Barfrenwaren. Bebrauchte Schirme ftett

Pfuhlfässer innb sontige Gaffer inte Mit bat ftete pretomert 4776

Wakarokhanblung B. Bagnet & Co., Blorabeim